

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 127.

Neuenbürg, Dienstag den 18. Oktober

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr. auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Zum 18. Oktober.

Auf Bergen und auf Höhen
Laßt helle Flammen wehen,
Daß alle Augen sehen:
Es ist ein deutscher Tag;
Laßt hehre Feier zünden,
Daß sie dem Nachbar künden,
Dem Volke wälscher Sünden:
Es ist ein deutscher Tag.

Und wann die Flammen sinken
Und wann mit hellerm Blinken
Zum Schlaf die Sterne winken
In tiefer Mitternacht,
Dann laßt uns in Gebeten
Still an die Feuer treten
Und niederknien und beten
Zu Gott dem Herrn der Nacht:

Daß er mit Gnaden walte
Und Volk und Land gestalte,
Daß es an Freiheit halte,
An Freiheit Licht und Recht,
Daß stets in Deutschlands Grenzen
Des Sieges Feuer glänzen,
Nie deutsche Eichen kränzen
Den Wüthrich und den Knecht.

(Aus „Die Feier des 18. des Weinmonds 1814 bei den Freudenfeuern auf dem Taunus.“ Von C. M. Arndt.)

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher rechts der Enz.

Nach einem Erlasse des K. Ministeriums des Innern ist in Folge des Auftretens der Kinderpest im Bezirk Baihingen der zum Seuchen-Commissär in Merklingen aufgestellte Oberamtsaktuar Sekretär Hartmann von Baihingen seiner Funktion in Merklingen wieder entzogen worden.
Den 15. Okt. 1870.

K. Oberamt.
Gaupp.

Pferde mit Wagen gehörig desinficirt worden sind oder sie nachgewiesen haben, daß dieß bereits beim Eintritt in Deutschland geschehen sei.

Nach einer soeben eingekommenen amtlichen Mittheilung werden dieselben, sobald sie den Rhein überschritten haben, desinficirt und angewiesen, die hierüber ausgestellte Bescheinigung dem Ortsvorsteher ihres Wohnorts zu übergeben, widrigenfalls sie strafbar wären.

Den 15. Okt. 1870.

K. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Nach einem Erlasse des K. Ministeriums des Innern ist die Ziffer 7. des § 20 der K. B.-D. vom 19. Mai 1867 betr. die Kinderpest so zu verstehen, daß die etwa erforderliche Verbringung einzelner Hunde von einem Orte zum anderen mittelst Führungs an der Leine von der Ortspolizeibehörde in einzelnen bestimmten Fällen gestattet werden kann, daß aber ein zweckloses Herumführen von Hunden nicht zu gestatten ist.
Den 15. Okt. 1870.

K. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden wiederholt daran erinnert, nach der Rückkehr einer jeden Vorspann aus Frankreich unverzüglich dem Oberamte unter Angabe des Tages der Rückkehr Anzeige zu machen. Die Entlassungsscheine der Fuhrleute vorzulegen, ist nicht nothwendig, dieselben sind vielmehr zunächst sorgfältig aufzubewahren.

Den 15. Okt. 1870.

K. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Wenn in keiner Weise nachgewiesen ist, daß durch zurückkehrende Vorspannfuhrleute die Kinderpest in den Bezirk eingeschleppt worden ist, so ist es doch gerathen, keinen dieser Leute in dem Heimathorte einzulassen, ehe sie und ihre

Neuenbürg.

Gebäude-Brandversicherungs-Einschätzung betreffend.

Die Ortsbehörden haben, soweit es noch nicht geschehen, auf den oberamtlichen Erlaß vom 19. vorigen Mts. (Enzthäler Nr. 115) Angeichts dieses Vollzugsberichte einzusenden.

Den 16. Okt. 1870.

K. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Haubanzeige.

Nach Angabe des Christian Wurster von Wörnersberg Dtl. Freudenstadt wurden diesem am 11. ds. M. Abends etwa 8 Uhr auf der Landstraße von Neuenbürg nach Rothenbach folgende Gegenstände von zwei Unbekannten gewaltsam abgenommen:

- 1 Geldbeutel (Portemonnaie mit Stahlschloß) mit 1 fl. 30 kr. Inhalt bestehend in 1 Guldenstück und 5 Sechser,
- 1 Wanderbuch, ausgestellt vom R. Oberamt Freudenstadt im Jahre 1865,
- 1 neuer Berliner von Wachstuch, mit ledernen Riemen, enthaltend:
- 1 schwarzen Tuchrock,
- 1 Paar braune Tuchhosen,
- 1 Paar schwarzgefärbte Hosen,
- 1 vollständiges Schusterhandwerkzeug,
- 2 weiße Hemden mit C. W. roth gezeichnet.

Nach der Beschreibung sind die Thäter etwa 28—30 Jahre alt, dem Aussehen nach Maurer, u. waren zur Zeit der That mit blauen Blusen bekleidet. Sie seien in der Richtung nach Neuenbürg davongesprungen.

Es ergeht an Jedermann der zur Entdeckung der Thäter führende Angaben machen kann, die Aufforderung, sich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 15. Okt. 1870.

R. Oberamtsgericht.

Holz-Versteigerung.

Forstbezirk Kaltenbronn.

Aus den Domänenwäldungen im Dürreick, Brotenau- und Kegelthal, werden nachstehende Nadelholzsortimente am

Mittwoch den 19. Oktober

loosweise versteigert:

- 67 Sägstämme, 402 Bauholzstämmen I., 1356 II. und 108 III. Klasse, 109 Säglöge II. Kl., 370 Grubenhölzer, 35 Gerüststangen, 130 Hopfenstangen II. Kl., 75 Baumpfähle, 100 Nebpfähle, 197 1/2 Klafter gemischtes Scheit- und Prügelholz und 2 Loos Schlagraum.

Die Verhandlung findet im Jagdhaus Kaltenbronn statt und beginnt Vormittags 9 Uhr.

Zur Zahlung wird gegen Bürgschaft bis 1. April 1871 Frist bewilligt.

Gernsbach am 9. Oktober 1870.

Großh. Bezirksforstrei Kaltenbronn.

Müller.

Die Mechanische Flachsspinnerei in Urach

zeigt hiemit an, daß sie auch fernerhin Abweg, rein geschwungenen und gehechelten Flach, sowie gut geriebenen Hanf im Lohne spinn und sichert gute rasche Bedienung zu.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erkläre ich mich bereit, Spinnstoffe für die

Mechanische Flachsspinnerei in Urach

anzunehmen und werde die Garne in anerkannt guter Qualität nach kurzer Zeit wieder abliefern, wobei ich nicht unerwähnt lassen will, daß bei der Nähe dieser Spinnerei die Frachtkosten ganz unbedeutend sind.

Ich bitte nun mich mit recht zahlreichen Zusendungen zu erfreuen.

Der Agent:

W. G. Blaich,
Seilermeister in Neuenbürg.

Steinzerkleinerungs-Akkord.

Nächst kommenden Donnerstag den 20. I. M. wird auf der Ettlinger-Gernsbacherstraße in der Markung Herrenalb die Zerklößerung von 232 Nochlafen Granitsteine wiederholt verakkordirt, wozu hiemit Steinschläger auf Nachmittags 2 Uhr zum Steinhäusle eingeladen werden.

Girsau den 16. Okt. 1870.

Aus Auftrag
Straßenmeister Joh. Pfeifer.

Gräfenhausen.

Herbst-Anzeige.



Die allgemeine Weinlese hier beginnt am nächsten Dienstag den 18. d. M. Die Weinberge stehen noch vollständig belaubt und lassen die Trauben auf einen guten Wein hoffen. Die Herren Weinkäufer werden freundlichst eingeladen.
Den 16. Okt. 1870.

Schultheiß Glanner.

Herrenalb.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag 20. Oktbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

kommen auf hiesigem Rathhaus aus dem vorderen Wurfberg:

2/4 Klafter Nadelholzscheiter,

2 " Nadelholzprügel,

10 " buchene Prügel

zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. Okt. 1870.

Schultheißenamt.
Beutter.

Privatnachrichten.

W i l d b a d.

☞ Drei neue heimrige Ovalsässer hat billig zu verkaufen.

Küfer Treiber.

Mezgerstraße B. 77.

☞ Zwei Klafter schönes Schindel- oder Küblerholz verkauft.

Aderwirth Delschläger in Birkenfeld.

Neuenbürg.

☞ Logis, 2—3 Zimmer enthaltend hat zu vermieten.

Carl Bohnenberger.



Pforzheim.

Ein tüchtiger Säger (verheirathet) auf ein neu eingerichtetes Werk, wird gesucht von M. Bürkle Compagniesägmühle. Der Eintritt könnte innerhalb 4 Wochen geschehen.

Kronik.

Deutschland.

Im Rückblick auf die jüngsten großen Ereignisse, welche die künftige deutsche Geschichte zu verzeichnen hat, können wir den 18. Oktober 1870 vertrauensvoller und befriedigter begehren, als die vorangegangenen. Das deutsche Volk sieht sich heute seinen Hoffnungen und heißen Wünschen sehr nahe gerückt. Möge es aber, wie seine braven Söhne im Felde, zu Hause ebenso treu und fest zusammenhalten, damit ihm die Früchte seiner Siege diesmal auch gewonnen bleiben. Damit, „wenn heut' ein Geist herniederstiege,“ er jetzt „rühmen kann und nicht verdammen“ muß!

Venzel, bei Soissons, 16. Okt., 3 Uhr Morgens. Offiziell. Soisson soeben nach viertägiger hartnäckiger Artillerievertheidigung kapitulirt. (Soisson ist eine befestigte Stadt von 12,000 Einw.; wichtig besonders als Eisenbahnkreuzpunkt des nordöstlichen Frankreichs.) (S. M.)

Berlin, 17. Okt. Offiziell. Venzel, 16. Oktbr. Heute um 3 Uhr erfolgte der Einzug des Großherzogs von Mecklenburg in Soissons. Unser Verlust während dreimonatlicher Cernirung, täglichem Vorpostengefächte und viertägiger Beschießung ist gering. 4000 Gefangene, 132 Geschütze wurden erobert.

Versailles, 15. Okt. Offiziell. Es ist kaum nötig, zu erwähnen, daß die von Tours aus verbreiteten Gerüchte über siegreiche Gefechte der Franzosen vor Paris erfunden und nur auf Stärkung der schwachen Gemüther in Frankreich berechnet sind. Unsere Cernirungstruppen halten genau die Stellungen inne, welche sie am 19. Sept. erreicht haben. Am 14. und 15. kleine Patrouillengefächte vor Paris. (S. M.)

Müllheim, 16. Okt. Offiziell. Neubreisach und Schlettstadt seit dem 9. d. M. zernirt. Heute früh 5 Uhr Ausfall aus Neubreisach mit etwa 2000 Mann, begünstigt durch starken Nebel. Der Feind wurde zurückgeschlagen. In den Vogesen kommen unbedeutende Gefechte mit kleinen Abtheilungen von Freischützen vor. (S. M.)

Aus Chalons, 30. Sept., wird dem „Stanz.“ berichtet: Am letzten Sonntag traf der neue Präsekt der Marne, der königl. württembergische Staatsminister Frhr. v. Linden, in Begleitung seines Generalsekretärs, des Regierungsraths Holland, hier ein, um den bisherigen provisorischen Präsekten, Baron Feilitzsch, zu ersetzen. Die beiden Funktionäre bezogen die Präsektur, welche — sowohl das Gebäude als das Ameublement — öffentliches Eigenthum ist. Die für den Kaiser und die Kaiserin bestimmten Gemächer, welche während des Besuchs im Lager zu Chalons bewohnt zu werden pfliegen, ließ Frhr. v. Linden verschließen und bezog die eigentliche Präsektenwohnung. Am folgenden Tag wandte sich der neue Präsekt mit einer eindrucksvollen Proklamation an die Einwohner des De-

partements der Marne, worin er seinen Willen erklärt, die Verwaltung mit ebenso viel Wohlwollen als Festigkeit zu führen, und die Lasten des Kriegs soweit möglich zu erleichtern. Man hört, daß der Geschäftsüberhäufung wegen noch einige Beamte für die Präsektur aus Deutschland, speziell aus Württemberg, ankommen werden.

Württemberg.

Die Ständeversammlung ist auf den 21. Oktober einberufen.

Stuttgart. Die am 2. Oktober gehaltene Delegirten- und Vertrauensmänner-Versammlung hat beschlossen, nachstehende Adresse an den König zu richten, welche nachdem sie in Höchstbesen's Hände gelangt ist, zur Veröffentlichung gebracht wird:

Ew. Königl. Majestät haben in Erwiderung auf eine Adresse der am 3. September in Stuttgart abgehaltenen Versammlung die hochherzige Zusage zu ertheilen geruht, daß Höchst-dieselben als deutscher Fürst zu einer Gestaltung Deutschlands im Innern das Ihrige beitragen werden, welche die nationale Zusammengehörigkeit Aller, wie die berechtigte Selbstständigkeit der Einzelstaaten in richtigem Verhältniß zur Geltung bringe. Durch diesen Ausspruch, welcher Allerwärts mit hoher Freude vernommen wurde, haben Eure Königl. Majestät das Land zu ehrfurchtsvollstem Danke verpflichtet. — Seitdem sind nahezu in allen Oberämtern zahlreiche Kundgebungen aus der Mitte des württembergischen Volkes ergangen, welche die Zustimmung zu den Beschlüssen jener Versammlung, insbesondere zu dem Wunsche ausdrücken, daß durch den Beitritt der süddeutschen Staaten der norddeutsche Bund zu dem die ganze Volkskraft in sich schließenden deutschen Bundesstaat werden, daß ein einziges Volk, Ein Heer, Ein Reichstag, Ein deutsches Staatswesen für Deutschland und Europa künftig die Gewähr eines dauernden sicheren Friedens bilden mögen. — An diesen Kundgebungen haben sich Männer aller Stände und aller bisherigen Parteien betheiligt. Vertreter derjenigen Lebenskreise, aus welchen dieselben hervorgiengen, sind heute zu einer aus dem ganzen Lande beschickten Delegirten- und Vertrauensmännerversammlung hier zusammengetreten, um über die im Interesse unseres engeren und weiteren Vaterlands dringend gebotene bundesstaatliche Einigung Deutschlands und über deren endliche Herbeiführung eingehende Berathung zu pflegen. Die Versammlung ist von dem zuversichtlichen Vertrauen durchdrungen, daß es dem festen unerschütterlichen Willen und der hohen Weisheit Eurer Königl. Majestät gelingen werde, die von Höchstderselben ausgesprochenen patriotischen Gesinnungen sofort zu verwirklichen und den rechten Weg zu endlicher Erreichung jenes hohen Zieles zu finden. Sie hat mit Befriedigung und unterthänigem Danke vernommen, daß auf Befehl Eurer Königl. Majestät Besprechungen hierüber mit einem Vertreter des norddeutschen Bundes bereits stattgefunden haben. Allein rasch drängen sich die Ereignisse; jede Zögerung kann verhängnißvoll werden; nur eine große nationale Auffassung und Behandlung der Dinge sichert den Erfolg.

(Schluß folgt.)

Nachdem in der Stadt Straßburg wieder Einrichtungen für den Postpäckerverkehr getroffen sind, sind von jetzt an lediglich die für Päckereien nach andern deutschen Ländern gültigen Versendungs-vorschriften zu beobachten und fallen namentlich die Beigabe von Zolldeklarationen (Inhalts-erklärungen) und das Verbot, den Sendungen nach Straßburg briefliche Mittheilungen beizufügen weg. In der Richtung aus Straßburg sind dagegen die Sendungen bis auf Weiteres noch einer zollamtlichen Behandlung unterworfen. Nach dem übrigen Frankreich, sowohl nach den von deutschen Truppen besetzten Theilen, als den nicht okkupirten Gebieten, können Päckereien noch nicht befördert werden.

Von jetzt an haben die württ. Poststellen Privat-Päckereien an die ausmarschirten Truppen bis zum Gewicht von 4 Pfund (statt bisher 3 Pfund) für das einzelne Packet zur Beförderung mit der Feldpost anzunehmen. Die vorauszubehaltende Gebühr beträgt von jetzt an 18 kr. für jedes einzelne Feldpoststück, ohne Unterschied des Gewichts und der Weite der Beförderungstrecke. Sämmtliche übrigen Bestimmungen bezüglich des Feldpostverkehrs bleiben unverändert in Kraft.

A u s l a n d.

Die Gräuel der Schlacht. Das Schlachtfeld von Sedan beschreibt ein Correspondent der Times u. A. in folgenden Worten: Ich bitte Ihre Leser, sich mit der Versicherung zufriedenzustellen, daß kein menschliches Auge jemals auf so empörenden Gegenständen geruht hat, als die Schlachtfelder um Sedan darboten.

Brüssel, 13. Okt. Berichten aus Tours zufolge dauern die Zwistigkeiten zwischen Gambetta, Cremieux und Glais Bizoin fort. Die französischen Truppen beschwerten sich über die Haltung der Bevölkerung. Nachrichten aus Paris melden: Fleisch und Gemüse beginnen zu mangeln, ebenso Druckpapiere. Mehrere Blätter zeigen deshalb die Möglichkeit ihres Eingehens an. Die Fleischläden müssen durch die Nationalgarben gegen die Volksmassen gesichert werden.

Brüssel, 14. Okt. Aus Paris liegen jetzt nähere Nachrichten über die sozialistischen Agitationen vor, die vom 8. bis 10. Okt. dort große Beunruhigung verursachten. Für den 10. befürchtete man den Ausbruch des durch Gust. Florens vorbereiteten Aufstands. Um diesem vorzubeugen, erfolgte eine starke militärische Besetzung Belle-villes.

E n z t h a l b a h n.

Nach dem Stand vom 17. Oktober 1870.

Wildbad - Neuenbürg - Pforzheim.

Stationen.	140. Gem. Zug.	146. Personen- Zug.	148. Personen- Zug.
	Morgens	Nachm.	Nachm.
Wildbad . . . Abgang	6. 50	12. 30	5. 20
Calmbach . . . "	7. 2	12. 37	5. 27
Höfen . . . "	7. 10	12. 43	5. 33
Rothenbach . . . "	7. 19	12. 49	5. 40
Neuenbürg . . . { Ank.	7. 25	12. 55	5. 46
{ Abg.	7. 36	12. 59	5. 49
Birkenfeld . . . "	7. 47	1. 9	5. 59
Brötzingen . . . "	7. 54	1. 15	6. 5
Pforzheim . . . Ank.	8. —	1. 20	6. 10

Pforzheim - Neuenbürg - Wildbad.

Stationen.	139. Gem. Zug.	143. Personen- Zug.	149. Personen- zug.
	Vorm.	Nachm.	Abends.
Pforzheim . . . Abgang	9. 15	2. 20	9. 10
Brötzingen . . . "	9. 22	2. 27	9. 17
Birkenfeld . . . "	9. 30	2. 34	9. 24
Neuenbürg . . . { Ank.	9. 41	2. 45	9. 35
{ Abg.	9. 51	2. 49	9. 39
Rothenbach . . . "	10. 4	3. —	9. 50
Höfen . . . "	10. 16	3. 8	9. 58
Calmbach . . . "	10. 28	3. 17	10. 7
Wildbad . . . Ank.	10. 35	3. 25	10. 15

In einigen Tagen erscheint eine Zusammenstellung der für die Enzthalbahn influirenden Eisenbahn- und Postfahrten.
Die Red.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Meeh in Neuenbürg.

